



Ausgabe vom 25.01.2013

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Winterwanderung bei Regen und Blitzeis**

Die Vorstellung des neuen Rundwanderwegs durch den Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR) zusammen mit dem Odenwaldklub Reichenbach (OWK) nutzte Geschichtsexpertin Heidi Adam, um beim Anmarsch durch den Ortskern über die Mühlen in dem Odenwalddorf zu informieren. Bereits bei der Begrüßung am Marktplatz konnte Adam auf eine einstige Mühle verweisen. Das heutige Gasthaus Zur Traube, die ehemalige Creyß-Mühle soll zu den ältesten im Lautertal gehören und schon vor 1369 existiert haben. Im Mittelalter sei der Bau von Mühlen ein Staatsanliegen gewesen, um die Bevölkerung mit Mehl für die Brotherstellung zu versorgen.



#### *Begrüßung und Einstimmung durch Heidi Adam am Marktplatz*

Die zweite Mühle war die „Dorfmühle“, heute noch als „Angermanns-Mühle“ bekannt, deren ober-schlächtiges Mühlrad noch wenige Jahre vor der Schließung 1972 durch eine Turbine ersetzt worden war. Eine weitere (unterschlächlige) Mühle („Metzgers-Mühle“) habe es bei der Pappenfabrik Brücher gegeben. Wieder an der Wanderstrecke gelegen war die „Darmstädters Mühle“, wo sich heute der Bauhof der Gemeinde Lautertal befindet und früher der Betrieb der Deutschen Steinindustrie beheimatet war. Ebenfalls verschwunden sind die „Kupferbergwerks- oder Borgers-Mühle“ am oberen Ausgang von Reichenbach und die Rauschen-Mühle im Bereich der heutigen Mülldeponie am Ortseingang von Lautern-Marienberg, wusste Heidi Adam zu berichten.

Der Weg führte den Brandauer Klinger entlang bis hinter die Bebauungsgrenze, wo man scharf rechts den verschneiten Hang aufwärts Richtung Böhl abbog. Diese Bezeichnung gebe den Hinweis, so Heidi

Adam, dass hier ein Allmend-Wald existierte, der 1815 gerodet worden war. „Buhil“ oder „bühel“ sei aber auch der Ausdruck für einen Hügel oder Buckel.

Helmut Adam überraschte unterwegs die Wandergruppe mit heißen Getränken. Unterschiedliche Interpretationen gibt es für den nächsten Berg, den die Wandergruppe erklimmt. So habe der „Zehnes“ bis 1556 noch „Zahnles“ und bis 1810 „Zehniß“ geheißen. Der Begriff deute auf eingezäuntes Land hin. Vom Zehnes aus passierte man den ehemaligen Reichenbacher Skihang „Gaul“, wo die Reste eines Schleppliftes an die ehemalige Nutzung hinwies. Von dort oben hat man einen guten Überblick über das



(c) F. Krichbaum

Felsenmeer-Informationszentrum, die ehemalige Siegfriedsquelle und das Wohnhaus des früheren Bürgermeisters Josef Weitzel am Fuße des Felsenmeeres. Von dort aus ging es Richtung Süden über den Wingertsberg direkt zurück zum Brandauer Klinger und in die TSV-Gaststätte, wo man durch den einsetzenden Regen recht feucht ankam, um sich bei Kaffee und Kuchen wieder aufzuwärmen. (Text: koe, Fotos:fk)

*Informationsstopp im Böhl*



*Endlich: Aufwärmen und Kaffee trinken im TSV-Vereinsheim*

Wanderbilder von Walter Koepff unter: <http://www.fact-in-deutschland.de/index.php?id=669>

## Geflügelzüchter zeigten ihre schönsten Tiere

150 Hühner und Tauben stellten die Geflügelzüchter am Sonntag in ihrem Vereinsheim im Höllacker aus. Vorsitzender Helmut Fassinger war erfreut darüber, dass trotz des ungewohnten Termins wieder viele Tiere gezeigt werden konnten. Ihre Qualität bezeichnete er durchweg als gut.

Die Note „Vorzüglich“ (V) erhielt Hans Winkler für seine Bartzwerge. Neben der Auszeichnung für sein Tier durch Preisrichter Stefan Wanzel konnte er für sich und seine Familie einen großen Präsentkorb in Empfang nehmen. „Hervorragend“ (HV) war die Bewertung für Helmut Kaffenbergers Bantam-Huhn, der dafür einen Pokal in Empfang nehmen durfte. Preise erhielten auch Hans Beier (HV für seine Schmalkaldener-Mohrenköpfe), Peter Weber (HV für seine Eistauben) und Helmut Fassinger (Pokal für seine Zwerglangshan).



Während der Ausstellung bewirtete der Vorstand um Helmut Fassinger und Hans Winkler die zahlreichen Gäste in dem mollig warmen Vereinsheim. Guten Absatz fanden besonders die von Hannelore Fassinger, Waltraud Winkler, Betty Kaffenberger u. a. selbst gebackenen Kuchen. Wer sich eingehender über den Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung informieren will, kann dies unter [www.verschoenungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenungsverein-reichenbach.de) unter „100 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung“ tun. (Text und Fotos: he)

*Als „Hervorragend“ wurden die Bantam-Hühner von Helmut Kaffenberger eingestuft*



*Nicht nur der neueste Dorfklatsch, sondern auch die Ansichten über die Qualität der ausgestellten Hühner und Tauben wurden im „Hinkelshaus“ erörtert.*

## Reichenbacher in den DRK-Kreisvorstand gewählt

Zwei Reichenbacher, die auch Mitglied im Verschönerungsverein (VVR) sind, gehören jetzt dem Vorstand des Deutschen-Roten-Kreuzes (DRK), Kreisverband Bergstraße an. Während Arno Gutsche stellvertretender Vorsitzender bleibt, wurde Heinz Eichhorn erstmals zum Schatzmeister gewählt.

Arno Gutsche (auf dem Foto vorne) wuchs mit dem Roten Kreuz auf. Vater Alfred war 1981 Mitbegründer des DRK Lautertal und dort viele Jahre als Rechner tätig. Bruder Lothar gründete die DRK-Ortsvereinigung Lindenfels und stand ihr über ein Jahrzehnt vor. Bruder Dietmar war lange im Roten Kreuz aktiv und Lebensgefährtin Christiane Dreiling wirkt insbesondere in der Ortsvereinigung Bensheim mit. So lag es nahe, dass auch Arno Gutsche in der Hilfsorganisation in vielfältigen Funktionen tätig war und ist, so auch als Konventionsbeauftragter. Derzeit übt er als stellvertretender Vorsitzender auch das verwaiste Amt des Vorsitzenden kommissarisch aus. Als Rechtsanwalt mit einer Praxis in Bensheim bringt er dazu auch die juristischen Kenntnisse mit.

Heinz Eichhorn war in den Jahren 1990 bis 1994 hauptamtlicher Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Bergstraße. In dieser Zeit wurde das Hessische Rettungsdienstgesetz verabschiedet und musste-

vor Ort umgesetzt werden. Dies bedeutete für den Kreisverband auch die Anschaffung von besser ausgestatteten Rettungsfahrzeugen und die Sanierung oder den Neubau mehrerer Rettungswachen.



Aktuell betreibt das DRK die Rettungswachen in Heppenheim, Bensheim, Bürstadt, Lampertheim, Gadernheim, Mörlenbach, Wald-Michelbach, Hirschhorn und Gornxheimetal mit rund 90 Mitarbeitern. Zudem ist der ideelle Verein in einer Fülle von Aufgabengebieten der Rot-Kreuz-Arbeit aktiv (siehe [www.drk-bergstrasse.de](http://www.drk-bergstrasse.de)). Unter anderem betreibt die Ortsvereinigung Bensheim eine Rettungshundestaffel, die von der früheren Trachtenträgerin im VVR, Ina Seidel (Reichenbach), als Staffelleiterin geführt wird. (Text und Foto: he)

## Jaqueline Wohland auf dem Treppchen fast ganz oben

Hessische Landessiegerin und deutsche Vizemeisterin in der Ausbildung zur Fleischerin wurde Jaqueline Wohland aus Lautern. Heinz Werner Kühner (Viernheim), Obermeister der Fleischerinnung Bergstraße, überreichte der 22-jährigen dafür am Sonntag einen Blumenstrauß und einen „Ehrenstahl“, in den der Name der Empfängerin eingraviert ist.

Wohland begann ihren beruflichen Weg mit einer Ausbildung als Fleischer-Fachverkäuferin in einem Großmarkt in Lautern. Dieser schloss sich eine Ausbildung als Metzger in der Metzgerei von Gunther Hornung (langjähriges Mitglied des VVR) in Reichenbach an. Hornung, der kürzlich zum stellvertretenden Innungsobmeister gewählt wurde, erkannte schon früh das Talent von Jaqueline Wohland und förderte es über den üblichen Ausbildungsgang hinaus.

So bestand die junge Frau ihre Gesellenprüfung dann auch als Innungsbeste mit der Gesamtnote von 1,5. Damit erwarb sie sich die Fahrkarte für den Landesentscheid und konnte sich dort gegen fünf männliche Kollegen durchsetzen. Beim Bundesleistungswettbewerb in Zwickau wurde Wohland Zweite. Nach Gunther Hornung wäre auch ein Sieg möglich gewesen. Doch eine zweimonatige externe Vorbereitung, wie sie der Sieger in Anspruch genommen hätte, wäre in einer kleinen Metzgerei auch aus Kostengründen nicht möglich.



*Mit einem „Ehrenstahl“ und einem Blumenstrauß wurde Jaqueline Wohland am Sonntag von Innungsobmeister Heinz Werner Kühner, sowie Helga und Gunther Hornung ausgezeichnet.*

Nun steht für Jaqueline Wohland der Europawettbewerb im Mai in Frankfurt auf der Agenda. Zur Ehrung der deutschen Vizemeisterin war die Gaststätte der SG Lautern am Sonntag überfüllt. Das Team um den neuen Vorsitzenden Armin Pfeifer servierte den Gästen einen von Helga Hornung vorbereiteten Eintopf. Dazu gab es Rindswürste und süffigen Glühwein. (Text und Foto: he)

## Neuer Wirt in der TSV-Vereinsgaststätte

Einen Generationswechsel der Pächter gab es zum Jahresbeginn in der TSV-Gaststätte. Vater Sezai Yigit war nach dem Ausscheiden des Pächterehepaares Sigrid und Freddy Tabaka im Jahre 1993 fast ununterbrochen in der Vereinsgaststätte tätig. Mal als Pächter und auch mal als rechte Hand des Pächters. Nun ist seit 1. Januar Sohn Onur Yigit in die Fußstapfen des Vaters getreten.



Der 23jährige übernahm die Gaststätte im Brandauer-Klinger-Weg und hofft natürlich, dass ihm auch die seitherigen Stammkunden die Treue halten. Nicht nur das, er möchte durch gewisse Veranstaltungen, guten Service, gutes Essen usw. den Kundenkreis erweitern. Als erste „Großveranstaltung“ findet am Freitag, 25. Januar, ab 17.00 Uhr, ein Haxenessen statt. Zudem gibt es auch Fleischkäse zur Auswahl. (Text: khp, Foto: fk)

## Vogelschützer vor 40. Gründungsjubiläum

Die Jahreshauptversammlung der Vogelschutzgruppe findet am 08. März statt, wiederum im Vereinshaus des Rasselgeflügelzuchtvereins. Aus der jüngsten Vorstandssitzung wurde bekannt, dass sich bis auf zwei Personen alle bisherigen Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellen. Passend zum bereits ausgebuchten Ausflug an den Plattensee wird ein Film „Greifvögel in Ungarn“ gezeigt.

In diesem Jahr kann die Reichenbacher Vogelschutzgruppe auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Natürlich wird bei den einzelnen Veranstaltungen davon die Rede sein. Am Teich im Hainzewald wurde bereits zweimal ein Anlauf genommen, um die notwendigen Arbeiten zu erledigen. Jedes mal machte



das Wetter aber einen Strich durch die Rechnung. Jetzt wurde als neuer Termin der 16. Februar ab 09.00 Uhr vereinbart. Am Vogelschutzgehölz müssen jedes Jahr die Dachrinnen gesäubert werden. Diese Arbeit wird wiederum von Gerhard Fehr erledigt. (Text: khp, Foto: Karl Germann, Repro: he)

## Reichenbacher feierten 60-Jähriges

Im Traditionsgasthaus „Zur Sonne“ feierte 1927 der Schuljahrgang 1866/1867 seine 60-Jahr-Feier. Auf dem Foto ist der bislang älteste Reichenbacher Jahrgang zu sehen, den die Heimatforscher im Verschönerungsverein im Bild archiviert haben.



Das von Hans Krichbaum (Brandauer-Klinger-Weg) zur Verfügung gestellte Foto zeigt ganz links seinen Großvater **Adam Krichbaum IV.**, \* 01.02.1867, Gründer des Turnvereins Reichenbach (heute TSV). In der mittleren Reihe, achter von links, ist unverkennbar der Reichenbacher Heimatforscher und Mundartdichter **Georg Bechtel**, \* 19.09.1867, zu erkennen. Mit verschränkten Armen demonstriert als zehnter von links **Valentin Keil**, \* 02.06.1867, Lehrer, später Rektor der Reichenbacher Schule, seine Selbstsicherheit.

Neben ihm steht **Ludwig Dude**, \* 08.06.1867, Grabsteinhersteller und -händler aus dem Oberdorf. Daneben ist **Anna Hochgenug**, \* 22.12.1882, zu erkennen, die als Wirtin das Bild bereicherte. Ihre Enkelin **Lieselotte Hochgenug/Gerlach** ist als kleines Mädchen vor der Haustür zu sehen. Hinter Frau Hochgenug stehen **Friedrich Kindinger I.**, \* 16.07.1867, Steinbruchbesitzer und **Konrad Arnold** aus dem Unterdorf, der zu dieser Zeit dem Reichenbacher Gemeinderat angehörte.

Der Jahrgang (17 Buben und 13 Mädchen aus Reichenbach, 38 aus Elmshausen, Gadernheim, Lautern und Knoden, also insgesamt 68) wurde von **Pfarrer Gustav Schlosser** getauft und an Pfingsten 1881 von **Pfarrer Wilhelm Zentgraf** konfirmiert. Ihr Lehrer in der Volksschule war vor allem **Karl Becker**, der später im Falltorweg wohnte und als erster Sparkassenagent in die Dorfgeschichte einging. Da die Mobilität damals noch bescheiden war, heirateten die meisten aus dem Jahrgang auch in Reichenbach. Die Trauungen nahm entweder Pfarrer Zentgraf, oder **Pfarrer Wilhelm Scheid** vor, der von 1893 bis 1933 Seelsorger der evangelischen Kirchengemeinde war. (Text und Repro: he)

## Reichenbach in den 1980-er Jahren – Teil 13

„Weidmannsheil“ schlägt „Blaue Neun“ – Lebensmittelmarkt im Unterdorf

Die Sänger- und Sportvereinigung (SSV) gründet eine Damen-Gymnastikabteilung, die künftig in der neuen Sporthalle übt. Abteilungsleiterin wurde Monika Muth, Übungsleiterin Renate Habermaier (Echo vom 23.09.1983).

Große Schäden im Lautertaler Wald stellten die Vogelschutzgruppen aus Reichenbach, Gadernheim, Beedenkirchen und Lindenfels bei einem Waldrundgang fest. 89 Prozent der alten Baumbestände seien durch Luftschadstoffe geschädigt worden (BA vom 18.10.1983).

Wolfgang Schönefeld wurde zum dritten Mal hintereinander Clubmeister des OMC. Neben drei ersten Plätzen siegte er auch bei der „Nacht der langen Messer“. In der Jahresabschlussfeier wurde er dafür geehrt und erhielt einen großen „Henkelpott“ (Echo vom 12.12.1983).

„Die Resonanz war gut, die Stimmung prächtig“ beim Seniorennachmittag der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Reichenbach. Vorsitzender Hans Kindinger freute sich besonders über die Fertigstellung der Küche im Obergeschoss der ehemaligen Jugendherberge (BA vom 14.12.1983).

Spannend bis zum letzten Durchgang war ein Kegelvergleichskampf zwischen „Weidmannsheil“ und den „Blauen Neun“ (siehe Foto). Schließlich siegten die Weidmanner mit 15 Holz Vorsprung (BA vom 03.01.1984).



Bei der Gemeinde wurde ein Antrag für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses am Platz des Gasthauses „Zur Riesensaule“ gestellt. Geplant wird die Baumaßnahme von der Architektengemeinschaft Schattenfroh/Habler/Jährling. Künftig sollen dort ein Lebensmittelmarkt und ein Cafe ihre Waren anbieten und acht Wohneinheiten eingerichtet werden (Echo vom 27.01.1984).

Neuer Wanderwart beim OWK ist eine Frau. Ursel Seibert wird künftig das Wanderbuch führen (BA vom 27.01.1984)



Neuer Vorsitzender der SSV ist nun Ernst Lech (Foto). Der 35 Jahre alte Bankkaufmann wurde zum Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Jakob Röder gewählt. Sein Stellvertreter ist Klaus Ertl, Rechner Friedel Weigert, Schriftführer Jürgen Händschke und Beisitzer Peter Bitsch, Georg Meyer, Alfred Muth, sowie Hans Röhm (BA vom 06.02.1984). (Text und Repros: he)

## Termine:

**Freitag**, 25. Januar, 19.00 Uhr: Neujahrsempfang des DRK Bergstraße in Heppenheim, Boschstraße 1.

**Sonntag**, 27. Januar, 11.00 Uhr: Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal im Rathaus.

**Donnerstag**, 31. Januar, 19.30 Uhr: Gemeindevertretersitzung im Rathaus.

**Freitag**, 01. Februar und **Samstag**, 02. Februar, jeweils 20.11 Uhr: Elferratssitzung des Reichenbacher Kerwevereins im Gasthaus „Zur Traube“.

**Samstag**, 02. und **Sonntag**, 03. Februar: Hausmesse der DESTAG mit Unterstützung der Trachtenträger des VVR.

**... und im Westen geht sie unter**



Stimmungsvolles Winterbild von unserem langjährigen Mitglied Helmut Lechner

## Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.